

DAS THERMALWASSER VON WARMBAD-VILLACH

Die Genese des Thermalwassers von Warmbad-Villach ist eng mit der Entwässerung des gesamten Dobratsch-Massives und vor allem des benachbarten Kaltwassersystems der Stundza- und Römerquelle verknüpft, wobei es im Karstwasser zu einer mehrfachen Durchmischung von Thermalwasser (Heißwasserkomponente) mit rezemtem Infiltrationswasser (Kaltwasserkomponente) kommt. Dabei ändert sich die chemisch-physikalische Zusammensetzung des Wassers praktisch nicht, lediglich geringe Verdünnungseffekte in Abhängigkeit von der zunehmenden Schüttung sind erkennbar. Genaue Untersuchungen erbrachten Hinweise auf ein sich durchmischendes Wasser, welches im Mittel mehrerer Jahre im Untergrund verweilt.

Laut Heilvorkommen und Kurortegesetz handelt es sich um ein akritisches thermales Wasservorkommen, das als Calcium-Magnesium-Hydrogencarbonat-Typ zu bezeichnen ist. Das Wasser reagiert neutral und liegt annähernd im Kalk-/Kohlensäure-Gleichgewicht vor und Verunreinigungsindikatoren wie Ammonium oder Nitrit sind nicht nachweisbar.

Die etwas unterschiedliche Quellwassertemperatur liegt zwischen 28,7° C und 24,5° C. Der Radongehalt des Heilwassers wird von Prof. Friedmann vom Institut für Isotopenforschungen und Kernphysik der Universität Wien laufend untersucht, wobei der zuletzt gemessene Radongehalt zwischen 16,65 und 17,76 Bq/Liter betrug. Der Radiumgehalt liegt zwischen 0,0185 bzw. 0,0296 Bq/Liter. Es liegt keine balneologische Indikation für diese Spurenelemente vor.

Aus hygienisch-bakteriologischer Sicht erfolgen engmaschige Kontrollen.

Das Warmbader Thermalwasser wird therapeutisch vor allem wegen seiner schmerzlindernden und entzündungshemmenden Wirkungen eingesetzt. Es hilft daher besonders bei Beschwerden des Bewegungsapparates.

Hallenbad Quelle, Probe vom 27.01.2016, Wasserlabor der Holding Graz Ber. Nr. 16-359					
Parameter	Messwert	Äqu.-Konzentration mmol/l	Äqu.-Anteil in % Kationen/Anionen	Verfahren	
Temperatur	°C	28,6		DIN 38404 Teil 4	
elektr. Leitfähigkeit bei 25° C	µS/cm	667		ÖNORM EN 27888	
ph-Wert		6,93		DIN 38404 Teil 5	
Sauerstoff	mg/l	6,7		ÖNORM EN 25814	
TOC (organisch geb. Kohlenstoff)	mg/l	< 0,40		ÖNORM EN 1484	
Sauerstoff	mg/l	0,5		DIN 38404 Teil 3	
Temperatur	°C	< 0,02		DIN 38404 Teil 3	
Sauerstoff	mg/l	6,93		DIN 38404 Teil 7	
Temperatur	°C	19,0		Berechnet	
Sauerstoff	mg/l	19,4		Berechnet	
Temperatur	°C	4,8	0,21	3,0	ÖNORM EN ISO 14911
Sauerstoff	mg/l	1,2	0,03	0,5	ÖNORM EN ISO 14911
Temperatur	°C	18,0	1,48	21,0	ÖNORM EN ISO 14911
Sauerstoff	mg/l	106,6	5,32	75,6	ÖNORM EN ISO 14911
Temperatur	°C	4,8	0,14	1,8	ÖNORM EN ISO 10304-1
Sauerstoff	mg/l	2,1	0,03	0,5	ÖNORM EN ISO 10304-1
Temperatur	°C	15,8	0,33	4,4	ÖNORM EN ISO 10304-1
Sauerstoff	mg/l	423	5,93	93,2	DIN 38409 Teil 7
Temperatur	°C	< 0,05			ÖNORM ISO 7150-1
Sauerstoff	mg/l	< 0,007			ÖNORM EN 26777
Temperatur	°C	< 30			ÖNORM EN ISO 15586
Sauerstoff	mg/l	< 3			ÖNORM EN ISO 15586
Temperatur	°C	0,165	0,004	0,0	ICP/MS
Sauerstoff	mg/l	0,38			ÖNORM M 6606
Temperatur	°C	10,34			DIN 38405 Teil 21
Sauerstoff	mg/l	0,20	0,011	0,1	ÖNORM EN 27027
Temperatur	°C	0,249			DIN 38409 Teil 1
Sauerstoff	mg/l	62,5			DIN 38404 Teil 10

Gelöste Gase			
Parameter	Messwert	Verfahren	
Sauerstoff	mg/l	6,7	ÖNORM EN 25814
gesamte freie Kohlensäure	mg/l	66,8	DIN 38404 Teil 10
zugehörige Kohlensäure	mg/l	89,4	DIN 38404 Teil 10
überschüssige Kohlensäure	mg/l	0,0	DIN 38404 Teil 10

Mikrobiologische Parameter			
Parameter	Messwert	Verfahren	
KBE bei 22° C	/ml	0	ÖNORM EN ISO 6222
KBE bei 37° C	/ml	0	ÖNORM EN ISO 6222
Coliforme Bakterien	/100ml	0	DIN EN ISO 9308-1
Escherichia coli	/100ml	0	DIN EN ISO 9308-1
Enterokokken	/100ml	0	ISO 7899-2
Pseudomonas aeruginosa	/100ml	0	DIN EN ISO 16266
Clostridium perfringens	/50ml	0	ISO 14189